

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **33=53 (1887)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIII. Jahrgang.

Nr. 30.

Basel, 23. Juli.

1887.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Französische Reformbestrebungen. (Schluss.) — Frhr. v. Buddenbrock: Kondition der Dienstpferde. — Streccius u. Menningen: Die Ausrüstung des Infanterie-Offiziers zu Fuss und zu Pferde. — P. Brand: Selbstunterricht in der Pferdekenntniss. — Revue de cavalerie. — Eidgenossenschaft: Ernennung. Geschäfte des eidg. Militärdepartements. Ueber die Blouse des Infanteristen. Ueber den Unglücksfall in Thun. Bern: Der kantonale Offiziersverein. Luzern: Kantonskriegskommissär. — Ausland: Deutschland: Mittheilungen über den deutschen Offiziers-Verein. Vizeadmiral v. Wickede. Die neue Rangliste des XII. (kgl. sächs.) Armeekorps. Frankreich: Die Kriegsminister seit 1870. England: Soldabzüge für Kasernbeschädigungen.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.*)

Berlin, den 25. Mai 1887.

Seitens der deutschen Militärverwaltung wird den Uebungen der Fussartillerie im Festungskriege fortgesetzt eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt. Es werden auch in diesem Jahre bei allen Fussartillerie-Regimentern Armirungsübungen abgehalten. Eine grössere derartige Uebung findet nur bei der Festung Strassburg statt und wird sich der Hauptsache nach auf artilleristischem Gebiet bewegen. Ferner gelangt im Monat August bei der Festung Mainz eine grössere Belagerungsübung in der Dauer von drei Wochen zur Ausführung, an welcher nur Pioniertruppen sich betheiligen werden. Ausser dem rheinischen Pionierbataillon Nr. 8 in Koblenz und dem hessischen Pionierbataillon Nr. 11 in Castel sind zur Theilnahme an dieser Uebung je zwei Kompagnien nebst den Stäben der sächsischen und württembergischen Pionierbataillone Nr. 12 und Nr. 13 in Dresden und Ulm bestimmt worden.

Die neue Ausrüstung der deutschen Infanterie wird nun auch in der bayerischen Armee eingeführt. Der Prinzregent hat die fraglichen Aenderungen in der Ausrüstung des Heeres genehmigt, und die Proben zu den Ausrüstungsstücken Modell 1887 gelangen demnächst zur Ausgabe an die Truppen.

Ein bemerkenswerther Versuch, zum Zwecke der Heeresverpflegung eine neue haltbare Nahrungsmischung herzustellen, ist kürzlich in den Arbeitsräumen einer Grossschlächterei

*) Musste wegen Mangel an Raum bis jetzt zurückgelegt werden.

hier gemacht worden. Dieselbe, welche Lieferungen für die Armee hat, stellte zu dem Versuche 30 Fleischergesellen an, welche 3 Tage und 3 Nächte lang wechselsweise das beste Ochsenfleisch durch Auslösung der Sehnen, Knochen etc. zurechteten und mit Mehl mischten, aus welcher Masse dann eine Art Zwieback gebacken wurde, mit dem jetzt Versuche in Bezug seiner Haltbarkeit, Verwendungsfähigkeit etc. angestellt werden sollen. Die Zwiebacke sind in kleine längliche Stücke, wie grössere Bonbons, von je einigen Centimetern Grösse abgetheilt, so dass sie leicht gebrochen werden können, und sollen, aufgekocht, eine wohlschmeckende Fleischbrodsuppe geben, aber auch hart genossen werden können.

Auf das Konkurrenzausschreiben des preussischen Kriegsministers, betreffend eine transportable Baracke, sind über 300 Modelle und Zeichnungen eingegangen. Die Preisvertheilung von 5000, 3000 und 1000 Mark wird demnächst erfolgen, und dann sofort eine grössere Anzahl von Feldbaracken in Arbeit gegeben werden. Eine Baracke vom Eisenbahnregiment eingereicht, welche für 125 Mann eingerichtet ist, grösstentheils aus Eisen und Papier-Maché-Masse besteht, und die im Winter und Sommer zu benutzen ist und innerhalb 2 $\frac{1}{2}$ Stunden an jedem beliebigen Ort aufgestellt werden kann, hat die grösste Aussicht, angenommen zu werden und zwar als Normalbaracke. Die Herstellungskosten betragen einschliesslich Betten, Tischen, Oefen u. s. w. 10,000 Mark.

Das Kriegsministerium hat ferner für das neue Modell eines Armeesattels eine Konkurrenz ausgeschrieben. An Preisen sind ausgeworfen ein erster Preis von 6000 Mark und ein zweiter von 3000 Mark. Die einzu-